

**Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister**

Grußwort:

Das Institut zur Therapie der Rechenschwäche/ Arithmasthenie besteht seit 20 Jahren; ein sehr erfreulicher Anlass und guter Grund, dies mit einer Jubiläumstagung am 5. März 2008 zu feiern. Damit stand bundesweit erstmalig ein systematisiertes Therapie-Angebot für Kinder zur Verfügung, die – entgegen ihrer sonstigen Fähigkeiten – in Mathematik nicht erfolgreich sind.

Während es für die Behandlung der Lese- und Rechtschreibschwäche seit langem Konzepte und Hilfen gibt, wurden die wirklichen Ursachen der Rechenschwäche erst spät bekannt.

Die Gründerinnen und Gründer des ITR haben mit Weitsicht erkannt, dass Defizite im Verständnis für Mengen und Zahlen sowie für mathematische Operationen nicht durch mangelnde Intelligenz oder schlechten Unterricht erklärbar sind.

Das ITR konzentriert sich daher mit seiner Arithmasthenietherapie auf den Erwerb von mathematischem Verständnis. Dabei werden die Schüler angeleitet, grundlegende Denkprozesse wie Abstraktionsvermögen, Logik und Wahrnehmungsvermögen aufzubauen und auf mathematische Fragestellungen zu übertragen.

Dank dieser Therapieverfahren hat sich heute die allgemeine pädagogische Überzeugung durchgesetzt, dass die betroffenen Kinder eine Förderung erhalten müssen, die vom üblichen Schulunterricht abweicht. Dies bestätigt die schulische Praxis ebenso wie die Wissenschaft.

Im Ergebnis wird durch die Therapie des ITR nicht nur die mathematische Teilleistungsstörung beseitigt, sondern auch eine deutliche Stabilisierung der psychischen und sozialen Situation der Betroffenen erreicht. Den Schülern gelingt es, psychische Folgen wie Verweigerungshaltung, Schulangst, Selbstzweifel, Kontaktscheu oder Depressivität zu überwinden. So verwundert es nicht, dass sich der Erfolg direkt in den schulischen Leistungen widerspiegelt. Ein Blick in die Statistik verrät, dass zu Beginn der Therapie 62% der Kinder in Mathematik eine „fünf“ haben, am Ende der Therapie erreichten 45% die Note „befriedigend“ oder besser, weitere 45% die Note „ausreichend“.

Zum 20-jährigen Jubiläum wünsche ich – auch im Namen des Gemeinderates der Stadt Stuttgart – dem ITR alles Gute und eine weiterhin so erfolgreiche Arbeit zum Wohl vieler Schülerinnen und Schüler. Danke für das hervorragende Engagement.

Dr. Wolfgang Schuster